

Nro.	1488.		
8205	Jän. 8.	Innsbruck.	K. Friedrich erklärt den Georg von Sargans, Vogt Gaudenz von Metsch zu Kirchperg, Oswald zu Tierstain, Hainrich von Fürstemberg den jüngern, den Grafen Hanns Wernher zu Zymmern, Hanns von Wehingen, Gotthard Hartlieb, Thomas Pipperl, Cristan Winkler, Jacob Streyt, Paul Marquart, Anna Spiessinn vnd annder ir anhennger vnd helffer in die Reichsacht als schuldig des Crimen laesae Majestatis, weil sie dem Erzherzog Sigismund mit Lügen beygebracht wie wir in seins regiments in zeit seins lebens entsezen vnd einen provisioner aus im machen, in auch mit vergifft vom leben zum tod bringen wollen wodurch sie ihn dahin gebracht haben, dass er seine zum Haus Oesterreich gehörigen Lande von vns vnd demselben vnserm haus Österreich zu entziehen vnd auf frömbd person zu wenden vnderstanden auch weil sie den Herzog Albrecht von Sachsen, der zu dem Erzherzog Sigmund war von ihm und den Reichsfürsten abgeschickt worden vnns zu nerachtung mit geladen armbrosten vnd annder were vberloffen, mit smechlichen worten angefochten vnd auf vnnsre vnd des h. reichs freyen strassen mit freynlicher handlung nach irem willen zu reyten gedrungen... Geh. H.-Archiv, Hormayr's Archiv. 1812. p. 386.
8206	— 8.	—	schreibt dem Gotthard von Starhemberg, Landeshauptmann ob der Enns, er möge die Urbarleute von den kaiserlichen Schlössern Kammer im Attersee, Frankenburg und Kogel (und einige andere), welche zusammen zur Nothdurft des Kaisers 1600 Pf. Pfen. zu entrichten haben, mit der Forderung eines Beytrags zur Kriegsteuer (46,000 Pf. Pfen.) verschonen. Archiv zu Riedeck.
8207	— 10.	—	bestätigt für den Georg Lochner, kaiserl. Diener und Hofgesind, das inserirte Testament, das sein Vater Hanns Lochner anno 1482 gemacht hat. T. 49.
8208	— 10.	—	gibt der Stadt Kempten ein Privilegium, in Betreff des Blutbanns und Stadt-Regiments. Pön 60 Mark Goldes. Lünig, R. A. XIII. 1279.
8209	— 11.	—	verleiht dem Thomas von Henntschissheim und seinen Vettern den Freyhof zu Berckheim vnd die freyen ecker darin gehörend der an 3 velden 141 morgen vnd 1 viertheil sind, it. die ecker in Berckeimer marekh die Reinharts gewesen sind, die an drey velden 157 morgen ist, it. ein acker in Kircheimer mareck gut vnd ganz, genannt die Gannszecker, des 6 morgen sind, alle vnd yede m. z. T. 192.
8210	— 17.	—	bestätigt die Privilegien des Alexius, Abts des Klosters Wilten, Prämonstratenser-Ordens. T. 42.
8211	— 17.	—	bewilligt, dass Wernher Ehinger in seinem Dorfe Newnhawsen ein Gericht über alle Händel, Malefiz ausgenommen, machen dürfe. T. 46.
8212	— 20.	—	bestätigt zwey eingeschaltete Verschreibungen des Erzherzogs Sigmund auf seine Gemahlinn Katharina von Sachsen, über ihr Widem, Heirathgut und Morgengabe. Geh. H.-Archiv.
8213	— 24.	—	erlässt ein Rescript an die Reichsstände in Schwaben, dass sie sich zur Herhaltung des Landfriedens vereinigen mögen. Lünig, C. G. D. II. 902.
8214	— 23.	—	erlässt ein Patent in's Reich und ersucht, dass man den Ludwig von Habsperg und seine Helfer, welche wider den auf nächstgehaltenem Tage zu Frankfurt ausgeschriebenen Frieden, das Gotteshaus Rockenburg eingenommen, dessen Armenleute in andere Hände mit Huldigung und Diensten gedrungen und darum in des Reiches Acht verfallen sind, fahen, und mit ihnen, ihrem Leib und Gütern handeln solle, wie sich mit offenbaren Aechtern zu thun gebührt. T. 51.
8215	— 23.	—	befiehlt, dass, um dem häufigen Morden und andern Verbrechen, besonders um Grätz, Schranken zu setzen, der Magistrat und die Bürger von Grätz, wenn sie Verbrechen auch ausserhalb dieses Gerichtsbezirkes, wo immer, und selbst in Freyungen (salva Guardia) besonders zu St. Veit am Aigen nachsetzen, dieselben ergreifen, nach Grätz führen und hier aburtheilen, hieran keineswegs gehindert werden sollen; doch sollen alle Freyungen für rechtschaffene Leute, die sich dahin flüchten, in ihrer vollen Kraft bleiben. Wartinger, Priv. d. Stadt Grätz. N. 84. S. 47.
8216	— 24.	—	belehnt den Johann Trugsess zu Waldburg den jüngern mit dem Bluthann in seinen Gerichten. T. 192.

Nro.	1488.		
8217	Jän. 24.	Inns- bruck.	erlässt ein Patent wider Cunz Schott, der Wilbalden von Schawenburg auf des Reiches freyer Strasse im kaiserl. Dienste, über seine Pflicht, damit er dem Kaiser verwandt ist, niedergeworfen und gefangen hat. T. 96.
8218	—24.	—	schreibt dem Gotthard von Starhemberg, seinem Landeshauptmann ob der Enns, dass diejenigen Besitzer, welche von »weylent Hannsen vnd Ulrich den Tanpekhen ^p herkommende Güter von Caspar Tanpekl und seinem Sohne gekauft haben, diese Güter dem Lassla Prager, k. Kämmerer und seiner Verlobten Regina abtreten sollen und dass der Prager sich auch deren mit Gewalt unterwinden dürfe. Haben sie Geld ausgegeben, sollen sie es von den Tanpekhen einbringen. Der Landeshauptmann solle hierin keine Ir- Archiv zu Riedeck. rung thun.
8219	—25.	—	belehnt den Peter Sossensack mit einigen Gütern zu Kannal, die er vermög Schuldforderung von Bernhard Oselberger empfangen hatte. T. 192.
8220	—27.	—	erlässt an den Erzherzog Sigmund den Befehl, sich mit seinen Ländern in den schwäbischen Bund zu begeben. Geh. H.-Archiv.
8221	—27.	—	verleiht dem Bischof Matthias von Seckau, seinem Orator, die Gewalt, allen Unterthanen des Röm. Reiches, auch denen in Italien und Frankreich, die hohen Personen ausgenommen, die Lehen zu verleihen, Lehenseide aufzunehmen etc. Frölich, Dipl. s. D. Styr. I. 362. N. 90.
8222	—28.	—	erhält vom Abte Wolfgang von Melk einen Amtsrevers über das Umgeld zu Waidhofen und Ips. Geh. H.-Archiv.
8223	—28.	—	erhebt das Schloss Mörsperg mit Zughör zu einer freyen Herrschaft und adelt den Caspar von Mörsperg auf dieser seiner Herrschaft und fügt ihn zu der »Schaar« Gesellschaft und Gemeinschaft der Reichsfreyherren. DD. 58.
8224	—31.	—	erhält einen Amtsrevers von Jörgen von Wolframstorf, über die Hauptmannschaft zu Gmund und die Pfleg des Schlosses, Stadt- und Landgerichts daselbst. Geh. H.-Archiv.
8225	—31.	—	überträgt dem abwesenden Erzbischofe Carl von Besançon die Regalien unter der Bedingung, dass er in Jahresfrist in die Hände des Bischofs Matthias von Seckau den Eid leiste. T. 189.
8226	Febr. 1.	—	erlässt ein Mandat an die Brüder Friedrich und Sigmund, Markgrafen zu Brandenburg, in den schwäbischen Bund zu treten. T. 103.
8227	— 1.	—	erlässt eine Urkunde, dass Erzherzog Sigmund die auf seine Erbländer dem Herzog Albrecht von Bayern vermachten 100,000 Gulden rh. feyerlichst widerrufen habe. Geh. H.-Archiv.
8228	— 4.	—	erklärt, dass Burkart von Ellerbach, seine Erben, ihre Leute, Untersassen, Bürger und Bauern, auch ihr aller Hab und Güter wider ihre Freyheit an kein Landgericht noch anderes Gericht geladen, gerichtet, geurtheilet werden sollen, sondern wer zu ihnen zu sprechen hätte, der soll das Recht darum an den Gerichten, darin sie gesessen und ihre Güter gelegen sind und sonst nirgend anderswo suchen. T. 96. DD. 60.
8229	— 5.	—	erhält von Caspar Freyherrn von Mörsperg den Revers, dass er und seine Erben dem Kaiser und dem Hause Oesterreich gehorsam seyn wollen, weil ihn der Kaiser in den Freyherrnstand erhoben hat. Geh. H.-Archiv.
8230	— 5.	—	befiehlt, dass alle, auch die Adeligen, welche in Enns Häuser haben, zur Befestigung und Bewachung der Stadt beytragen sollen. S. Kurz's Oester. u. K. Friedrich IV. p. 292—293. Beyl. N. 65.
8231	— 5.	—	befiehlt dem Eberhard dem ältern, Grafen zu Württemberg und zu Mümpelgart, dass er sich bey Verlust aller seiner Lehen und Privilegien mit seinem Land zu den Prälaten, Grafen, Freyen, Rittern und Reichsstädten in Schwaben dem vorgeschriebenen Landfrieden nach verbinden soll. T. 101.
8232	— 7.	—	erhält von Katharinen von Sachsen, Erzherzog Sigmund's Gemahlinn, die Verschreibung, dass sie auf begebenden Fall dem Vermächtnisse ihres Gemahles nachleben will und soll. Geh. H.-Archiv.
8233	— 7.	—	schreibt dem Christoph Jörgen, k. Pfleger zu Kammer im Attersee, er möge die Ausstände von seinen eigenen Gütern und solchen, die er anderweitig zu versprechen hat, zu der

Nro.	1488.		
8234	Febr. 8.	Innsbruck.	Kriegssteuer berichtigen, nachdem der Aufschub nur die kaiserl. Urbarleute betrifft, welche mit ihm, Pfleger über die Pflichtigkeitkeit in Irrung stehen. Archiv zu Riedeck. gibt dem Fürstbischof Matthias von Seckau, seinem Rathe, der sich in kaiserl. Geschäften nach Italien und Gallien begeben muss, die Gewalt, 43 verdienten Personen die Insignien der Ritterschaft, den kaiserl. Adler und österreichischen Schild ausgenommen, zu verleihen, die auf legitime Erben übergehen können. Frölich, Dipl. s. D. Styr. I. 362. N. 91.
8235	— 8.	—	gibt dem Bischof Matthias von Seckau, welcher in des Kaisers und Reichs-Geschäften sich nach Italien und Frankreich begeben muss, die Vollmacht, in diesen Ländern 40 Personen Wapen zu verleihen. T. 102.
8236	— 9.	—	nimmt den Emilian de Ravenna, Doctor der Künste und der Medicin zu seinem Diener und Physikus auf, und stellt ihn unter die Gesellschaft der andern Physiker. T. 45.
8237	— 13.	—	bestätigt dem Conrad Rot, Bürger zu Ulm, das Herkommen und die Gewohnheit in seinen Dörfern Holczswang, Ruttin und Fymingen, dass die Richter und Urtheilsprecher daselbst für die »grossen Frevel 10 Pf., den andern 3 Pf. Häller, den dritten 30 Schilling »und für den vierten Frevel 10 Schilling und das Unrecht 3 Schilling mit Recht sprechen »und erkennen.« T. 51.
8238	— 13.	—	befiehlt dem Gotthard von Starhemberg, Landeshauptmann ob der Enns, die Brücke über die Enns, welche vom Eisgange zerstört wurde, von den Feinden (den Ungarn) nicht wieder herstellen zu lassen, man soll ihnen kein Holz zuführen lassen. Archiv zu Riedeck.
8239	— 13.	—	erhält von Benedict Seefelder eine Urfehde, dass er wider seine Lande und Leute nicht mehr handeln wolle. Geh. H.-Archiv.
8240	— 13.	—	befiehlt dem Landeshauptmann ob der Enns, die von Steyer zu beschützen gegen die Ansprüche, die hinsichtlich eines unbilligen Anschlages auf allerley Waar und Gut, nichts ausgenommen, zu Handen Herzog Albrechts von Sachsen an sie gemacht worden waren. Preuenhuber, 145. in extenso.
8241	— 16.	—	befiehlt dem Gotthard von Starhemberg, die Soldaten, welche Herzog Albrecht von Sachsen aus seinem Dienste entlassen wird, auf den Stationen, in welchen sie sich befinden, zu behalten, bis ein neuer Befehlshaber anlangen wird. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 291—292. Beyl. N. 64.
8242	— 16.	—	befiehlt seinem Landeshauptmann ob der Enns, Gotthard von Starhemberg die Dienstleute, welche Herzog Albrecht von Sachsen in den kaiserl. Städten und Schlössern hält und die von ihm bloss bis auf den Sonntag Invocavit Sold erhielten, nicht abziehen zu lassen, sondern sie zu behalten, er werde dann einen Unterhändler zu ihnen senden, wegen längeren Dienstes. Archiv zu Riedeck.
8243	— 17.	—	befiehlt den Kremsern, dass sie die von Herzog Albert von Sachsen bisher bezahlten, nun aber von demselben entlassenen Soldtruppen in ihren Sold nehmen und zur Vertheidigung der Stadt zurück zu behalten suchen sollen. Rauch, Scriptt. III. 349.
8244	— 19.	—	verleiht dem Markte Ottenbeuern zwey Jahrmärkte, einen auf St. Urbanstag, den andern auf St. Michelstag, jeden einen Tag vor und einen darnach während. T. 35.
8245	— 20.	—	bestätigt für den Markt Ottenbeuern und alle Dörfer, Gerichte, Weiler und Gemeinden, die dem Gotteshause Ottenbeuern gehören, einen inserirten Brief K. Sigmund's d. a. 1414, wie sie besteuert werden sollen. T. 99.
8246	— 20.	—	erlaubt dem Propst von Denkendorf, im Dorfe daselbst bey Vergehen solche Pönen einzunehmen, wie in der Vogtey zu Stuttgart und den daselbst um gelegenen Dörfern gewöhnlich ist. Besold, Mon. Württenb. p. 313.
8247	— 25.	—	trägt seinem Landeshauptmann, Gotthard von Starhemberg, auf, die Zwietracht zwischen Andreas Viechtenstainer, anstatt seiner Hausfrau und Walther Hauser und seiner Hausfrau, anstatt der Regina, Tochter des Veit Gneyss sel., über eine Truhe oder Lade voll Briefe und Siegel und anderen Gutes, die der Gneyss hinterlassen und seinen Töchtern (denselben Schwestern) verordnet habe in Gemeinschaft mit mehreren Landleuten gut-

Nro.	1488.		
			lich beyzulegen oder nach Ordnung des Landrechten und Ausweisung des Geschäfts in 2 Theile zu theilen, und den Theil, der der noch nicht vogtbaren Regina zufällt, in Sicherheit zu bringen und ihn zu bewahren. Archiv zu Riedeck.
8248	Febr. 27.	Innsbruck.	bestätigt als Erzherzog von Oesterreich der Barbara, Aebtissinn zu Sonnenburg, ihrem Convente und Nachkommen zwey inserirte Briefe Erzherzogs Sigmunds von Oesterreich. T. 99.
8249	— 27.	—	bestätigt die vom Erzherzog Sigmund vorgenommene Theilung der Vogtey des Gotteshauses Sonnenburg, worin bestimmt worden, dass der erste Theil der Einkünfte für den Erzherzog und seine Erben, als Herren des Landes, der zweyte dem Gotteshause, der dritte den Leuten in derselben Vogtey zustehen soll. Geh. H.-Archiv.
8250	— 27.	—	erlässt an Erzherzog Sigmund den Befehl, dass er sich gegen Graf Eberhard von Württemberg, welcher in den schwäbischen Bund gekommen, auch verschreibe. Geh. H.-Archiv.
8251	— 27.	—	verleiht dem Georg von Augsburg zwey Gütlein zum Steinpübel bey Nürnberg gelegen, die er ererbt hatte. T. 193.
8252	— 29.	—	bewilligt dem Wilhelm von Stadion die Wiedererbauung einer Mühle bey dem Mülhauser-Bach in der Pfarre Ober-Station. T. 46.
8253	— 29.	—	erlaubt dem Wilhelm von Stadion und seinen ehelichen Leibeserben, aus dem Dorfe Ober-Station einen Markt etc. zu machen. T. 98.
8254	— 29.	—	bestätigt als ältester Fürst zu Oesterreich den inserirten Brief d. a. 1487, womit Sigmund, Erzherzog zu Oesterreich dem Jacob Stengel den Weingarten, zum Paradeis genannt, zu rechtem Erb- und Zinslehen verliehen hat. T. 100.
8255	März 1.	—	befiehlt, dass die Bewohner der Umgebung von Enns auf 2 Meilen im Umkreise zur Befestigung der Stadt Frohndienste leisten sollen. S. Kurz's Oester. u. K. Friedr. IV. II. Th. p. 295. Beyl. N. 65.
8256	— 5.	—	verleiht dem Elasius, Claus, Reinbolt, Burckart und Hanns Ludwig von Mulnheim, Vettern, in Gemeinschaft als ererbt »einen weg der da oben stosset auf Wegersheimer bann vnd »vnden auf Illkircher wasser, das da ist ein almend, it. ein weg auf Illkircher pann vor »dem hotte, it. der hotte obenwendig Groffenstaden, ein seidt, neben Rudolf von Wegerssheim vnd die annder seidt neben der Blenncklin, it. ein wege auf Illkircher bann »vnd ist bey dem Pierpömel vnd yedtweder seidt zeucht auf Illkircher almend, it. ein »weg sannd Oswald stosst yedtweder seidt an die almendt.» T. 193.
8257	— 6.	—	erlässt ein Mandat an den Abt Johann von Kempten, die Stadt Kempten bey ihren Freyheiten ungekränkt zu lassen. Lünig, R. A. XIII. 1517.
8258	— 10.	—	erhält von Sigmund und Heinrich Prueschink, Freyherrn zu Stettenberg, eine Verschreibung, dass sie über die 70,000 Gulden, welche ihnen der Kaiser für den Bau der Schlösser Sermingstein und Heberstorf, und für den Sold und Schäden schuldig ist und dafür er ihnen ein Schloss zwischen dem Dorfe Sechsen und dem Markt Grein zu bauen mit einer ewigen Mauth vergönnet hat, dem Kaiser Rechnung legen wollen. Geh. H.-Archiv.
8259	— 10.	—	vidimirt eine Verschreibung, dass Sigmund und Heinrich Prueschink, Freyherrn zu Stettenberg, nach 3 Jahren von der zu legenden Rechnung über 70,000 Gulden, welche ihnen der Kaiser für den Bau der Schlösser Sermingstein und Heberstorf und für Sold und Schäden schuldig ist, enthoben seyn sollen. Geh. H.-Archiv.
8260	— 10.	—	vidimirt eine Verschreibung, dass Sigmund und Heinrich Prueschink während des ihnen vom Kaiser erlaubten Baues eines Schlosses zwischen dem Dorfe Sechsen und dem Markte Grein das Schloss Sermingstein pflegweis besitzen mögen. Geh. H.-Archiv.
8261	— 12.	—	bewilligt den Bruckern, dass sie aus ihrer Mitte jährlich einen Bürgermeister wählen, der sammt dem Richter und Räthen die Stadtschriften mit rothem Wachs zu siegeln das Recht habe. Wartinger, Priv. d. Stadt Bruck, N. 86. S. 51.
8262	— 12.	—	erlaubt dem Christoph von Aufsess, dass er bey seinem Schlosse Neidstein bey Hoffeld und dem Wasser, Wisent genannt, gelegen, eine Mühle, Schmiede, offene Schänkstatt und Behausung bauen möge. T. 98.

Nro.	1488.		
8263	März 12.	Innsbruck.	erhält von Hanns Geyr einen Amtsrevers über die Verrechnung des Weinaufschlages. Geh. H.-Archiv.
8264	— 20.	—	erhält von Sigmund und Heinrich Prueschink einen Gegenbrief über die Vergünstigung des Schlosses und der ewigen Mauth zwischen dem Dorfe Sechsen und dem Markte Grein, so ihnen der Kaiser zu bauen erlanbt hat. Geh. H.-Archiv.
8265	— 27.	Kempten.	sagt der Stadt Schwäbisch-Werd zu, dass er, wenn sie künftig wegen der Stadtsteuer und dem Ammanamtgelde daselbst, so den Marschällen zu Bappenheim versetzt gewesen, nun hinfüro aber jährlich zu kaiserlichen Händen gereicht werden sollen, durch die gemeldten von Bappenheim oder Jemand andern angelangt würde, sie vertreten und schadlos halten werde. T. 49.
8266	— 31.	Geyslingen.	erklärt, dass Elisabeth, Veits Vorner Bürgers zu Nördlingen Ehefrau, ihres Ehemannes Schulden, dafür sie nicht mitverschrieben und verhaftet ist, zu zahlen nicht schuldig sey; und er nimmt sie darüber in seinen und des Reiches Schutz. T. 93.
8267	— 31.	—	ebenso für Agatha, Hannsen Löfner's zu Kempten Ehwirthian. T. 94.
8268	April 1.	Heidelberg.	Churfürst Philipp, Pfalzgraf bey Rhein, schreibt an den K. Friedrich, auf dessen Begehren am künftigen Georgitag mit Macht wider die am Röm. König begangenen bösen Händel ⁿ zu Cölln zu seyn, er sey willig, dem Röm. König zur Erledigung zu verhelfen, nachdem aber der Kaiser ein gleiches Begehren an den Abt zu Maulbrunn auch gethan, der bisher in des Reichs Geschäften, ihm, dem Churfürsten, als seinem Schirmherrn gedienet habe, so bittet er, der Kaiser wolle den Abt in seiner, des Churfürsten, Hülfe, wie von Alters her begriffen seyn lassen. T. 46.
8269	— 4.	—	K. Friedrich erhält von Sigmund und Heinrich Prueschink einen Schuldbrief über das, was sie nach der über die zum Baue der Schlösser Sermingstein und Heberstorf dem Kaiser geliehenen 70,000 Gulden und die dagegen verliehenen Begünstigungen zu legenden Rechnung dem Kaiser noch schuldig bleiben würden. Geh. H.-Archiv.
8270	— 2.	Göppingen.	trägt dem Gotthard von Starhemberg, seinem Hauptmann ob der Enns, auf, den Christoph von Zelking, seinen Rath und Pfleger zu Freystadt und den Andreas von Polhaim, welche in Streit sind, vorzufordern und in Gemeinschaft mit etlichen unverdächtigen Landleuten gütlich zu vereinen oder einen schriftlichen Bericht Ihm einzuschicken. Archiv zu Riedeck.
8271	— 5.	Stuttgart.	verkündet allen Amtleuten und Unterthanen in Oesterreich ob und unter der Enns, dass Er den Erzbischof Johann von Salzburg bevollmächtigt habe, den friedlichen Anstand mit dem König von Ungarn, den Herzog Albrecht von Sachsen gemacht, weiter zu erstrecken und indess um einen ewigen Bericht mit dem Könige zu tadingen, und befiehlt denselben, die Punkte und Artikel, besonders hinsichtlich der Aufschläge, die ihnen verkündet werden sollen, zu halten. Archiv zu Riedeck.
8272	— 5.	—	antwortet dem Churfürsten Philipp auf sein Schreiben (vom 1. April) gewährend und bit-tend. T. 47.
8273	— 8.	Speyer.	befiehlt dem Gotthard von Starhemberg, seinem Landeshauptmann ob der Enns, dass er »ettlichen fuesknechten, die dem Kaiser ettweil jar zu der Newnstat gedient haben »und die Er auf Sigmunden Tetzgern, k. Diener und Ungelter zu Wels ⁿ wegen Bezah-lung ihres Soldes angewiesen hatte, und welchen er noch 90 Pfund schuldig ist (von 160 Pfund), von den in Wels mit Beschlagn belegten 394 Pf. Pfen. Vermögen des Tetz-gern die 90 Pfund zahle; übrigens kann er sich für den Hauptmannssold schadlos hal-ten. Archiv zu Riedeck.
8274	— 10.	Worms.	verleiht dem Ludwig Rottengartner, Bürger zu Ulm, ein Drittel an der Mühle zu Ulm im Werd, was er erbt hatte. Huldigen soll er dem Magistrate zu Ulm bis Sonnwenden. T. 193.
8275	— 11.	Speyer.	erlässt ein Rescript an den Magistrat der Stadt Esslingen, in Betreff der zur Befreyung K. Maximilian's zu stellenden Mannschaft. Lünig, R. A. XIII. 509.
8276	— 12.	Oppenheim.	quittirt über 100 fl. von der Judenschaft zu Worms, als eine Ehrung. T. 145

Nro.	1488.		
8277	April 18.	Marmi- roli.	erhält vom Markgrafen Franz von Mantua ein Schreiben wegen des von den aufrührerischen Flanderern gefangen gehaltenen Röm. Königs Maximilian. Geh. H. - Archiv.
8278	— 26.	—	gibt seine Einwilligung, dass Erzherzog Sigmund von Oesterreich zur Tilgung seiner Schulden (im Venediger-Kriege contrahirt) Gülten um 40,000 Gulden rhein. verpfänden möge. Geh. H. - Archiv.
8279	May 7.	Cölnn.	verleiht dem Conrad von Berlichingen und Eberhart von Schrozberg einen Markt in dem Dorfe Schrozberg, alle Jahre auf St. Georgentag, einen Tag davor und einen Tag darnach. T. 193.
8280	— 7.	—	gibt der Stadt Cölnn eine Quittung, dass sie für die fünfmonathliche am 1. May angefangene und mit dem letzten September sich endigende Hülfe zur Erledigung des Röm. Königs Maximilian 6000 oberländische rhein. Gulden gegeben und damit ein Genügen gethan. Wenn aber die Reichshülfe zu dieser Erledigung vor Ausgang der 5 Monathe aufhören würde, soll der Stadt Cölnn die Uebermass von dem jährlich zu reichenden Geld aus dem Zoll daselbst abgezogen, wenn aber die Reichshülfe länger währet, der Dienst von der Stadt Cölnn auch länger und bis zu Ende geleistet werden. T. 146.
8281	— 9.	—	präsentirt dem Dechant und Capitel der Mainzer-Kirche den Johann Hornspach, zu dem daselbst durch Ableben des Bartholomäus Scheffers erledigten königl. Vicariat. T. 47.
8282	— 13.	Rom.	erhält vom Papste Innocenz VIII. ein Beglaubigungs- und Empfehlungsschreiben für den zurückkehrenden Johann von Beccha, Prior zu Antwerpen, Gesandten des Röm. Königs Maximilian am päpstlichen Hofe. Geh. H. - Archiv.
8283	— 16.	Achen.	übergibt dem Georg, Ulrich und Haug, Gebrüdern, Grafen zu Werdenberg, welchen er vormahls befohlen hat, die Herrschaft Mösskirchen mit allen Dörfern, Höfen, Gütern etc., so dazu gehörig sind etc., das alles dem wegen criminis laesae maj. mit Leib und Gut dem Kaiser verfallenen Hanns Wernher von Zymern zustehet, zu des Kaisers und Reichs Handen einzunehmen, frey lediglich dieselbe Herrschaft Mösskirchen mit allen Dörfern, Weilern, Höfen, Herrlichkeiten, Zehenden, Renten, Gütern, Zinsen, Nutzen und Gülten wegen ihrer getreuen Dienste, behält aber sich und dem Reiche die Oberkeit und dem Hause Oesterreich die Lösung an der Stadt Oberndorf bevor. T. 48.
8284	— 16.	—	gibt dem Grafen Manderscheid das Privilegium, dass ihre Diener und Unterthanen vor keine fremden Gerichte geladen werden sollen. Lünig, R. A. XXII. 519.
8285	— 23.	—	erhält von den Gebrüdern Georg, Ulrich und Haug, Grafen zu Werdenberg einen Revers über die von dem von Zymern verwirkte Herrschaft Mösskirchen mit allen Dörfern und Zugehör, wie auch Oberndorf, jedoch vorbehaltlich der österreichischen Lösung über Oberndorf. Geh. H. - Archiv.
8286	— 27.	Me- cheln.	nimmt anstatt seines Sohnes Maximilian die zwischen diesem eines- und Eberharten von der Mark, Herrn zu Arberg, dem Domcapitel zu Lüttich und dem Stadtrath daselbst andern Theiles am Donnerstage nach Exaudi 1488 von Friedrich, Markgrafen zu Brandenburg, kaiserl. und des Reichs obersten Hauptmann und Wilhelm, Herzog zu Jülich, gemachte und hier inserirte Berichtigung und »Teidung« an. T. 48.
8287	Juny 2.	Alst in Flan- dern.	befiehlt den oberrennsichen Landleuten, die ihren Theil zu den 16,000 Gulden, welche von Herzog Albrecht von Sachsen als Kriegssteuer auf sie angeschlagen wurden, noch ausständig sind, denselben baldigst zu berichtigen. Archiv zu Riedeck.
8288	— 2.	—	erlässt einen Befehl an gewisse Landleute zur Erhebung des Ausstandes. Archiv zu Riedeck.
8289	— 2.	—	befiehlt dem Sigmund von Polhaim, Pilgreim Walh und andern Einnehmern des unlängst vorgenommenen Anschlags im Fürstenthume Oesterreich ob der Enns, von demselben Gelde 400 Pfund dem Gotthard von Starhemberg, Hauptmann ob der Enns, zum Bau des Linzer-Schlusses zu geben. Archiv zu Riedeck.
8290	— 2.	—	entledigt die Stadt Augsburg von Schliessung des Bundes, welchen er im Lande Schwaben zu machen gebothen hat. T. 48.
8291	— 2.	—	ebenso auch Schwäbisch-Werd. T. 48.

Nro.	1488.		
8292	Juny 3.	Alst in Flandern.	erlaubt dem Gotthard von Starhemberg, seinem Hauptmann ob der Enns, von dem Anschlag der freyen Güter ob der Enns, so nächst zur Bezahlung der 16,000 Gulden gemacht wurde, sich selbst 400 Pf. Pfen. als Hauptmannsold zu bezahlen. Archiv zu Riedeck.
8293	— 7.	Im k. Lager bey Gent.	befiehlt dem Gotthard von Starhemberg, seinem Landeshauptmann, jene Landente, geistliche oder weltliche, welche den neulich gemachten Anschlag noch schuldig sind, oder einen Theil davon den dazu verordneten Einnehmern Sigmund von Polhaim, Pilgreim Walh und andern nicht ausrichten, auf Anlangen dieser Einnehmer gerichtlich vorzuführen und nach Rechten mit ihnen zu verfahren. Archiv zu Riedeck.
8294	— 7.	—	befiehlt dem Landeshauptmann ob der Enns, Gotthard von Starhemberg, dafür zu sorgen, dass Caspar Perkhaimer zu Wolfsegk und Hanns Oberhaimer zu Valkhenstain, k. Pfleger, das fremde Salz dort nicht hereinlassen, wie Er ihnen schon früher geschrieben hatte, was aber nichts nützte. Starhemberg soll nach Erfordern der Gmunder-Amtleute auch an andern Orten und bey diesen Pflegschafftē dafür wachen, sonst würden diese Schlösser mit Andern besetzt „die solchen vnsern geschefften gehorsamlich nachgeen.“ Archiv zu Riedeck.
8295	— 7.	—	gebiihet in einem zweyten Schreiben dem Landeshauptmann in Oberösterreich, Herrn Gotthard von Starhemberg, über die Einfuhr des fremden, verbotenen, Salzes zu wachen. S. Kurz's Handel p. 480. Beyl. Nro. 51.
8296	— 21.	—	erklärt, dass die von ihm dem Friedrich und Sigmund, Brüdern, Markgrafen von Brandenburg gebothene Annehmung des befohlenen Bundes in Schwaben ihrem Vertrag und ihrer Einung mit dem Churfürsten Johann von Brandenburg, ihrem Bruder und ihrer Erbeinigung mit den Herzogen zu Sachsen und dem Landgrafen zu Hessen nicht schaden soll. T. 53.
8297	— 23.	—	gibt dem Veit von Wallenrod und seinen Erben die Freyheit, dass sie nur vor ihre Landesfürsten, ihre Armenleute und Unterthanen vor die Gerichte, dahin sie gehören, geladen werden sollen. T. 53.
8298	— 23.	—	erlässt ein Rescript an die Markgrafen Friedrich und Sigmund von Brandenburg, dass sie sich, nebst den andern schwäbischen Bundesgenossen, zur bessern Schirmung mit Erzherzog Sigmund von Oesterreich und Grafen Eberhard von Württemberg vereinigen sollen u. s. w. Dumont, Corps dipl. III. (2) p. 203.
8299	— 23.	—	erhält von Hanns von Perg, Hanns und Thoman Winter einen Amtsrevers über den Bestand des Amtes, der Mauth, des Umgeldes und der alten und neuen Aufschläge zu Gmunden. Geh. H.-Archiv.
8300	— 28.	—	bewilligt dem Conrad von Berlichingen, seinen Erben und Nachkommen, dass sie jetzt oder künftig in ihren Dörfern und Gütern Rottsee, Schrocberg und andern, wo ihnen das gefällig ist, eine Mühle, Badstube, offene Schänkstatt und Behausung aufrichten mögen; und dieses wegen seiner Dienste im Feld vor Gent. T. 52.
8301	— 28.	—	bewilligt demselben und dem Eberhard von Schrotzperg und ihren Lehenserben, dass sie in ihrem Dorfe Schrocberg Stock und Galgen aufrichten mögen und daselbst den Bluthann haben sollen. T. 52.
8302	July 16.	Im Feld bey Bucholt.	befiehlt dem Prälaten und dem Capitel zu Gleink, zehn Mann zu Fuss nach Enns zu stellen und sie zu unterhalten. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 295—297. Beyl. Nro. 65.
8303	— 18.	—	bessert das Wapen der Stadt Biberach, für die guten Dienste ihrer Mannschaft. Pön 100 Mark Goldes. Lünig, R. A. XIII. 196.
8304	— 24.	Ardenburg.	trifft bey dem bevorstehenden Ausgange des Waffenstillstandes mit den Ungern Anstalt, hinsichtlich der Soldtruppen für die Kremser und ermahnt sie zum männlichen Widerstande. Rauch, Scriptt. III. 350.
8305	— 27.	—	quittirt über 400 fl. von Bremen als Anschlag zu Erledigung des Röm. K. Maximilian. T. 147.

Nro.	1488.		
8306	July 27.	Ardenburg.	absolvirt und entledigt den Woldemar, Georg, Ernst, Rudolph, Brüder, Magnus, Adolph und Philipp, Brüder und Vettern, Fürsten zu Anhalt und Grafen zu Askanien von der Hülfe, so sie dem Kaiser auf sein Geboth zur Bestrafung des Uebels, welches die von Bruck und Gennt und ihre Anhänger an dem Röm. Könige Maximilian begangen hätten, leisten sollen. T. 54.
8307	—29.	—	gibt dem Wilhelm von Schirnting und seinem Geschlechte bey ihrem Schlosse Muinhaus an der Eger, so weit die Markung zu demselben Schlosse gehet und dazu gehöret, kaiserliche Freyung und Sicherheit. T. 65.
8308	—31.	—	gibt der Aebtissinn von Quedlinburg und ihrem Stifte ein Privilegium in Betreff des Tragens des von K. Alphons von Neapel gestifteten Ordens (»Stolae albae etc.«). Lünig, R. A. XVIII. (Anh.) 256.
8309	Aug. 10.	Antwerpen.	befiehlt dem Gotthard von Starhemberg, seinem Landeshauptmann ob der Enns, den Abt von Lambach zu verhalten, dass er den dem Kaiser schuldig gewordenen Aufschlag von dem Salz, den er zu Stadtrecht zu geben schuldig ist, gewiss ausrichte und bezahle, indem die k. Amtleute zu Gmunden Hanns vom Perg und Hanns Wynntter ihn desshalb oftmahls gemahnt hätten, auch ein k. Schreiben nichts gefruchtet habe. Archiv zu Riedeck.
8310	—10.	—	befiehlt dem Landeshauptmann ob der Enns, Gotthard von Starhemberg, dafür zu sorgen, dass Caspar Perkhaimer, dem das Schloss Wolfsegg in satzweise ist übergeben worden, dasselbe dem k. Amtmann zu Gmunden, Hanns vom Perg, gegen Bezahlung jener Summe Geldes übergebe; es sey ihm das schon früher befohlen worden und auch jetzt. Archiv zu Riedeck.
8311	—20.	—	erlaubt dem Grafen zu Bentheim, genannt Everwin dem ältern, in einer in seiner Grafschaft Bentheim gelegenen Stadt oder einem Dorfe einen Jahrmarkt auf beliebige Zeit zu setzen. T. 54.
8312	—22.	—	ernennt den Raymund Peraudi, Archidiaconus von Xanten und apostolischen Protonotar, von dessen Trene gegen den heiligen Stuhl und des Reiches Majestät er sich in den Jahren, in welchen er bey ihm als apostolischer Nuncius und Orator fungirte, überzeugt hat, zu seinem Procurator und Orator in allen bey der römischen Curie vorkommenden Reichsangelegenheiten. T. 54.
8313	Sept. 2.	—	verkündet seinen Amtleuten und Unterthanen, dass, da viele Weine und andere Waaren und Kaufmannsgüter zu Wasser und zu Lande ein- und ausgeführt werden, mit Umgehung des Aufschlags, den Hanns Geyr einzunehmen hätte, Er dem Hanns Oberhaimer, Pfleger zu Valkenstein und Christoph Rawscher befohlen habe, den Aufschlag zu Valkenstein zu besetzen, und jene Waaren wegzunehmen, wobey kein Freyzettel oder anderes Wahrzeichen von dem besagten Geyr aufzuweisen wäre. Wobey denselben alle Unterstützung geleistet werden soll. Archiv zu Riedeck.
8314	—12.	—	erlässt ein Mandat an die Craichganische Ritterschaft, sich mit in den schwäbischen Bund zu begeben. Dumont, Corps dipl. III. (II.) p. 210. Burgermeister, Cod. dipl. equestris p. 74. Vergl. Acta Acad. Theod. Palat. V. p. 477, 495, 497.
8315	—17.	—	erlässt an die noch nicht in den schwäbischen Bund (zur Bewahrung des Landfriedens) getretenen schwäbischen Reichsstände ein Mandat, dieses unter einer Pön von 100 Mark Goldes (nebst der Reichsacht) zu thun. Dumont, Corps dipl. III. (II.) p. 214.
8316	—18.	—	erlässt ein Mandat an die Städte Lübeck und Hamburg, die Eindämmung der Elbe zu unterlassen. Lünig, R. A. XIII. 1345.
8317	—21.	—	erlaubt der Anna von Kunigseck, in ihrem Dorfe Oberhausen an dem Wasser Bibrach eine Badstube aufzurichten. T. 55.
8318	—24.	—	erhält von Lorenz Grassauer einen Aufsandbrief über den Zehent von einigen Holden auf dem Dorfe Wolfgers für Paul Wasserberger. Geh. H.-Archiv.

Nro.	1488.		
8819	Sept. 26.	Me- cheln.	verleiht dem Jacob von Fleckenstein, als dem ältern, für sich und seine Vettern, ihre Reichslehen. Lünig, R. A. XI. (VI.) p. 34.
8820	Oct. 17.	Neuss.	ertheilt dem Churfürsten Albrecht von Brandenburg ein Mandat und resp. Privilegium, zur Restauration des kaiserlichen Landgerichtes zu Nürnberg. Häberlin's neueste R. G. II. Vorrede p. LXIX.
8821	— 21.	Achen.	quittirt über 200 fl., von Achen zur Erledigung des Röm. Königs Maximilian. T. 148.
8822	— 24.	Cölln.	verleiht der Abtey Bortscheid das Privilegium, in ihrem Gebieth Erzgruben anzulegen und bestätigt ihre übrigen Privilegien. Lünig, R. A. XVIII. 314.
8823	— 25.	—	macht den Unterthanen des Röm. Reiches in der Lombardey und den Gallischen Provinzen bekannt, dass Er dem Bischof Matthias von Seckau die Gewalt gegeben habe, die Reichslehen zu verleihen etc. Frölich, Dipl. s. D. Styr. I. 363. N. 92.
8824	— 28.	—	erlässt ein ernstliches Monitorium in das Reich, wegen besserer Beobachtung der zu Rotenburg (im vorigen Jahr 1487) gemachten Wein-Ordnung. Häberlin's neueste D. Reichsgesch. II. Vorrede p. LXIX. it. III. p. LXXX.
8825	Nov. 4.	—	gibt einen Nominationsbrief für den Regensburger-Domherrn Wilhelm von Limperg, an das Cöllner-Capitel. T. 55.
8826	— 6.	—	schreibt dem Balthasar von Starhemberg, Domherrn zu Passau, in Betreff der Kirche zu Neidharting bey Gmunden, welche derselbe noch bey Lebzeiten den Klosterfrauen zu Niederburg bey Passau übergeben will. Er dringt auf Förderung dieses Entschlusses. Archiv zu Riedeck.
8827	— 8.	—	erlässt einen Befehl an die Städte Freyburg und Breysach, dass sie der neuen österreichischen Landesordnung bey Vermeidung des Kaisers und Reiches schwerer Strafe nachkommen sollen. Geh. H.-Archiv. (Aufsatz.)
8828	— 10.	—	erhält von Hanns von Perg einen Pfandrevers über das Schloss Wolfseck, welches er von Caspar Perkhaimer abgelöset hat. Geh. H.-Archiv.
8829	— 11.	—	quittirt über 7800 fl. rhein., von Cölln zur Erledigung des Röm. Königs Maximilian. T. 148.
8830	— 12.	Bonn.	erlässt ein Patent in's Reich, dass die Weine, die Niclas Kadmer, kaiserl. Thürhüter und Ruprecht Ort den Rhein abwärts geführt haben, dem Kaiser zugehören und daher dieselben Kadmer und Ort nicht angelangt, bekümmert noch beschwert werden sollen. T. 59.
8831	— 17.	Bop- par- ten.	erlässt ein Patent wider Schwickern von Seckingen und seine Helfer, weil sie etliche Bürger der Stadt Cölln auf freyer Reichsstrasse niedergeworfen, gefangen und ihre Sachen weggenommen haben. T. 96. it. DD. 57.
8832	— 17.	—	gibt der Stadt Cölln einen Schuldbrief über ihm geliehene 1000 fl. rhein. T. 148.
8833	— 17.	Bache- rach.	bekannt, dass er dem Erzbischofe zu Trier das Geld, so zu Frankfurt und Nürnberg zur Beschützung der kaiserl. Erbländer auf ihn geschlagen ist, auf 4000 fl. rhein. herunter gelassen und davon jetzt 1500 fl., die übrigen 2500 fl. auf nächstkommenden Joh. Bapt. Tag empfangen wolle. T. 150.
8834	— 17.	Cob- lenz.	bestätigt für das Erzstift Cölln den im Jahre 992 von K. Otto III. dem Sigobodo und Richwin bewilligten Wildbann zwischen den Bächen Adenau und Are. Günther, Cod. dipl. Rheno-Mosell. IV. 693.
8835	— 23.	Worms.	schreibt den oberrennischen Landständen in Betreff des Waffenstillstandes mit den Ungern und der Contribution von 9000 Gulden, die sie dem König Matthias zu geben haben. Archiv zu Riedeck.
8836	— 24.	—	erhält von Brigida, der Witwe Matthäus Melabrunner's und ihrem Sohne Sebastian einen Aufsandbrief über den Zehent auf dem Bauhof zu Valkenstein, den sie dem Ritter Hanns Oberhaimer verkauft haben. Geh. H.-Archiv.
8837	Dec. 3.	Ess- lin- gen.	gestattet dem Kloster Maulbrunn die Wiederherstellung des Gerichtes im Dorfe Mühlhausen, wovon nur an das Obergericht des Klosters und an den Kaiser appellirt werden soll. Besold, Monum. Wurtenb. p. 522.

Nro.	1488.		
8338	Dec. 4.	Esslingen.	befiehlt seinem Landeshauptmann ob der Enns, Gotthard von Starhemberg, die Ennsener zu verhalten, dem kaiserl. Befehle Folge zu leisten, vermög welchen ihnen geschafft war, den von ihnen auf das Gmundner-Salz gelegten Aufschlag abzuthun und die Amtleute und Fertiger zu Gmunden nicht zu irren oder ihnen Verboth zu thun. Archiv zu Riedeck.
8339	— 4.	—	ermahnt den Churfürsten Berthold von Mainz, in den schwäbischen Bund, zur Herhaltung des Landfriedens, zu treten. Lünig, R. A. XVI. 92.
8340	— 4.	—	bestätigt den von den Bischöfen Wilhelm zu Eichstätt und Friedrich zu Augsburg, zwischen dem Erzherzog Sigmund eines- und Herzogen Albrecht und Georg von Bayern andern Theils geschlossenen Vertrag. Geh. H.-Archiv.
8341	— 4.	—	befiehlt dem Propst zu St. Florian, dem Christoph von Hohenfeld, seinem Rathe und dem Benedict Schifer, dem Gotthard von Starhemberg, Landeshauptmann, welcher sich wider den kaiserl. Pfleger zu Kammer im Attersee, Christoph Jörger, beklagt habe, wie selber sich der Vogtey zu Hefft anmasse, als zu Kammer gehörend, da sie doch der Landeshauptmannschaft zustehe, Tage zu setzen und das Ganze zu untersuchen und dann Ihm zu referiren. Archiv zu Riedeck.
8342	— 5.	—	vertröstet den Landeshauptmann Gotthard von Starhemberg, auf dessen Klage über geringen Gehorsam, auf seine baldige Ankunft in Oesterreich. S. Kurz's Oesterr. u. K. Friedr. IV. II. Th. p. 304—305. Beyl. N. 72.
8343	— 5.	—	trägt dem Jörg Hohenfelder, seinem Pfleger zu St. Peter in der Au, welcher bey Niederwallsee am Allerseeentage dem Krabat von Lappitz, Pfleger zu Steyr, 40 Dreyling Weins, Leibgewand seiner Tochter und Gemahlinn und andere Dinge räuberisch weggenommen hatte, auf, sich mit demselben zu vertragen oder 18 Wochen nach der Citation vor Ihm vor Gericht zu erscheinen. Archiv zu Riedeck.
8344	— 5.	—	erlässt ein offenes Ausschreiben und trägt allen Obrigkeiten bey Verlust ihrer Lehen und Privilegien auf, auf Anrufen des Andre Crabath, Pflegers von Steyer, den Georg Hohenfelder, Pfleger zu St. Peter in der Au als welcher auf mancherley weg merklich wider die kaiserl. Majestät gehandelt habe einzuziehen und wohl zu verwahren. Für den Hohenfelder war der Landeshauptmann, der den 2 Städten Steyer und Enns hart zusetzte, desshalb Crabath behauptete, es geschehe aus Hass wider ihn, weil er für die Stadt Steyer nicht darein willigen wollte, sich dem König von Böhmen zu untergeben, was auch der Erzbischof von Salzburg in seinem Intercessionsschreiben an den Kaiser, um Elisabethae 1488 anzog. Angef. Preuenhuber, 145.
8345	— 6.	Göppingen.	befiehlt den Markgrafen Friedrich und Sigmund von Brandenburg, die Mainbrücke bey Kitzingen herzuhalten gegen Einnahme des Brückenzolles. Lünig, R. A. IX. 975. (6. Oct. was ein Fehler.)
8346	— 6.	—	erlässt desshalb ein Mandat an die Reichsstände. Lünig, R. A. IX. 976.
8347	— 6.	—	erlässt ein Mandat, dass die Markgrafen von Brandenburg, als Erb-Land-Richter der Burggrafschaft Nürnberg dasselbe in Ausübung bringen sollen und Niemand sie daran hindere. Pön 1000 Mark Goldes. Lünig, R. A. V. (III.) 24.
8348	— 6.	—	erlässt desshalb einen Befehl an die Markgrafen Friedrich und Sigmund von Brandenburg. Lünig, R. A. IX. 235.
8349	— 9.	Ulm.	schreibt an die Landstände von Oberösterreich wegen der Summe von 9000 Gulden, die dem Könige Matthias in einer Unterhandlung sind zugesichert worden, und widerrathet ihnen die Bezahlung derselben. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 297—298. Beyl. N. 66.
8350	— 9.	—	schreibt dem Gotthard von Starhemberg, seinem Hauptmann ob der Enns, in Betreff einer Appellation des Linzer-Bürgers Erhard Muesperger. Archiv zu Riedeck.
8351	Anfangs Dec.	Esslingen.	befiehlt denen von Steyer, sie sollten sich sammt dem Crabathen, Pfleger, mit ihren Leuten und allem Zeug zum Kasten am Weyer verfügen und mit Hülfe des von Admont und derer von Enns allda eine Befestigung aufrichten und dem Feind (den Hungarn) wehren. Angef. Preuenhuber, 145.

Nro.	1488.		
8352	Dec. 11.	Ulm.	schreibt dem Gotthard von Starhemberg, seinem Hauptmann ob der Enns, in Betreff der dem Frauenkloster zu Schlierbach incorporirten Pfarreyen Wartberg und Kirchdorf, welche der Kaiser früher dem Georg Huber zuwenden wollte, jetzt aber, bey genauerer Information, dem Kloster unangefochten lassen will. Archiv zu Riedeck.
8353	— 12.	—	gibt der Stadt Ulm einen Schuldbrief über ihm geliehene 1000 fl. rhein. T. 148.
8354	— 12.	—	bessert der Stadt Kempten ihr Wapen und verleiht ihr das Recht, mit rothem Wachse zu siegeln. Lünig, R. A. XIII. 1516.
8355	— 16.	Kempten.	belehnt den Johann Westpach, Lehrer beyder Rechte, mit dem vom Reiche zu Lehen rührenden Baumgarten zu Ulm vor U. L. F. Thor bey St. Katharinen-Hof, den er erkaufte hatte. T. 55.
8356	— 17.	—	befiehlt seinem Landeshauptmann ob der Enns, Gotthard von Starhemberg, vom Richter und Rath der Stadt Gmunden, welche im jetzt kommenden Jahr erwählt werden, Gelübde und Eid nach beygeschlossnem Muster aufzunehmen. Den k. Amtleuten werden sie auch Gelübde thun. Archiv zu Riedeck.
8357	— 17.	—	gibt der Stadt Schwäbisch-Hall die Freyheit, dass Niemand in ihrer Landwehre, noch auf den darin gelegenen Reichsgründen eine Badstube, Tafern, Mühle, Schloss oder Befestigung halten und machen solle. Wenn aber Jemand eines oder mehr solcher Stücke um diese Stadt hielte, aufgerichtet hätte oder hinfüro aufrichten würde, soll die Stadt Hall Macht haben, das wieder abzurechen und abzuthun. T. 97.
8358	— 17.	—	erlaubt dem Itel, Caspar und Wigelin von Erolzheim, Gebrüdern, zu Diepbruck bey dem Wasser, die Rot genannt, auf ihrem Grund und Boden eine Mühle aufzurichten. T. 56.
8359	— 17.	—	erlaubt dem Grafen Philipp von Kirchberg und seinen Erben in Tusserried, auf der Landstrasse gegen Bellinberg hinab, ein benanntes Weggeld zu nehmen »von einem yeden »pferd so an einem wagen oder karren mit getrayd, wein salz eysen oder annder der»gleichen ware geladen und daselbs durchgeet ein pfenning, von einem yeden hawpt »viechs, so an demselben und durchgetriben werden, einen haller gemeiner lanndswew»rung zu weggelt nehmen.« T. 55.
8360	— 23.	Innsbruck.	erlässt ein Patent in's Reich wider Bernhard Steudlin und seine Helfer, welche dem Gebhard Gäb, Berchtold und Gabriel Schütz und ihrer Gesellschaft auf freyer Reichsstrasse ihre Waaren geraubt haben, dass man sie als Aechter behandeln solle. T. 96. it. DD. 57.
8361	— 23.	—	verleiht dem Abt Simon von Ochsenhausen den Blutbann und das Halsgericht zu Ochsenhausen. Lünig, R. A. XVIII. 384.
8362	— 31.	—	gibt dem Hilbrand und Heinrich Beyr, Gebrüdern, die Freyheit, dass sie und ihr beyder eheliche Leibeserben mit andern Edeln des Reiches und rittermässigen Leuten, Steuern, Reisen und Mitleiden tragen, sonst aber durch Niemand mit Steuer, Wacht oder anderer Beschwerung beladen werden sollen. T. 56.
—			
	1489.		
8363	Jän. 2.	Innsbruck.	K. Friedrich macht dem Hanns Fuchssteiner, vermeinten Schultheissen zu Regensburg, zu wissen, dass sich Heinrich, Bischof von Regensburg, beklagt habe, dass er über etliche Personen, die zu seinem Propstgerichte gehören, gerichtet habe, wodurch dem Bischof Schaden sey zugefügt worden. Er verbiethet also dem Hanns Fuchsstein für die Zukunft ein solches Verfahren bey schwerer Strafe. V. Ried, Cod. dipl. Ratisbon. II. 1078.
8364	— 7.	—	erhält von Sigmund Prueschink und dessen Bruder Heinrich einen Tauschbrief über ihre im Briefe specificirten Güter und Gülten im Markte Neunhofen, Weissenstein etc., dafür ihnen der Kaiser den Markt zu Grein bey dem Struden an der Donau gegeben hat. Geh. H.-Archiv.